

Unterhaltungs-Blatt

a 1 3

Beilage zur Preßburger Zeitung Nr 63.

Freitag den 10. August 1821.

Beschreibung der am 19. Juli 1821. statt gehabten
Krönungsfeierlichkeit in London.

„Nachdem sich das Gefolge des Königs, das ihn nach der Westmünster-Abtey begleiten sollte, in Westminster-Hall geordnet hatte, setzte sich der Zug um 11 Uhr, auf das Zeichen eines Kanonenschusses, in Bewegung. Ihn eröffnete Miß Fellowes, die Kräuterfrau des Königs, eine schon etwas bejahrte Dame, von sehr majestätischem Ansehen; sie war gekleidet in einem sehr eleganten Staatsanzug von weißem Atlas; über ihrer Schulter hing an einem breiten goldenen Bandelier ein kleines Körbchen, mit Blumen und Kräutern angefüllt, und sie trug außer dem einen rothsammetenen Mantel, mit goldenen Tressen besetzt. Ihr folgten sechs ihrer Gehülffinnen, namentlich Miß Garth, Miß Collier, Miß Ramsbottom, Miß Hill, Miß Daniel und Miß Wolker, wovon zwei und zwei eine goldene Vase mit Blumen und Kräutern trugen; diese jungen Damen waren sämtlich in weißen Musselin gekleidet und trugen lange Blumen-Guirlanden über ihren Schultern. Miß Fellowes bestreute die Plattform, welche mit blauem Tuche bezogen war, mit Blumen, und verrichtete ihr Amt mit einer besondern Grazie. Diesen sieben jungen Damen folgten verschiedene Bedienten 2c: von Westmünster-Abtey, der erste Constable von Westminster, der Regiments-Tambour mit seinen Pfeifern und Trommelschlägern, den Trompetern, Paukenschlägern und solchen Officianten, die

zu dem Blase-Orchester gehören. Dann kamen die Königl. Advocaten. Ihnen folgten die Herren des geheimen Rathes, die Ritter vom Bath-Orden, gekleidet in spanische Trachten von weißem Atlas, mit silbernen Treffen besetzt, weiße Stiefeln mit rothen Absätzen und mit rothen Rosen auf den Füßen; dann die Ritter vom Hosenband-Orden, gleichfalls in spanischen Anzügen von himmelblauem Atlas, mit silbernen Treffen besetzt; letztere wurden vom Marquis von Londonderry angeführt, und ein jeder dieser Ritter war nach seinem verschiedenen Grade mit mehreren oder weniger Insignien geschmückt; alle trugen rothe sammetene Mäntel (überhaupt war dieß einer der imposantesten Anblicke der ganzen Prozeßion). Diesen folgten nun noch eine Menge Herolde, Waffen-Könige und andere Staats-Officiere der Krone; dann kamen die Barone, die Bischöfe, die Vicomtes, die Grafen, die Marquis, die Herzoge, die Erzbischöfe von Irland und York, der Großkanzler des Reichs mit des Königs Börse und der Erzbischof von Canterbury.“

„Alle diese verschiedenen Edelleute gingen in Abtheilungen, und vor ihnen wurden die Standarden des vereinigten Königreichs getragen; alle trugen ihre Kopfbedeckung in den Händen. Hierauf folgten die Insignien des Reichs, welche von den Edelleuten getragen wurden, auf deren Familien dieß Recht von Alters her haftet. Der Lordmayor mit den Aldermen von London worunter sich auch Hr. Wood befand.“

„Nun folgte Prinz Leopold von Sachsen = Coburg, im vollen Anzuge eines Ritters vom Hosenband-Orden; in seiner Rechten trug er einen Feldmarschallsstab und in seiner Linken seinen Hut mit Federbusch; seine Schleppe wurde von einem Pagen getragen. Der Herzog von Gloucester im Staatsanzuge, mit dem Feldmarschallsstabe in der rechten Hand; der Herzog von Cambridge, mit dem Feldmarschallsstabe; der Herzog von Suffex ohne Stab und gleichfalls unbedeckt; der Herzog von Clarence, ohne Stab und unbedeckt; der Herzog von York, mit dem Feldmarschallsstabe und unbedeckt; die Schleppen der Mäntel dieser Prinzen vom Geblüte wurden von Pagen getragen.

An den Seiten derselben gingen die Herzoge von Wellington, Dorset und der Ober-Hofmarschall. Der Herzog von Dorset trug das Staatsschwert, der Herzog von Rutland das Zepter, Marquis von Cholmondeley die St. Edwards-Krone, der Herzog von Devoushire den Reichsapfel, der Bischof von Gloucester den Deckel des Kelches, der Bischof von Ely die Bibel und der Bischof von Chester den Kelch."

„Nun folgte der König in der königlichen Staatskleidung. Seine Hauptbedeckung war ein spanischer Hut von schwarzem Sammet mit einer Akraffe von Juwelen und Straußfedern; seine Haare hingen in krausen Locken über die Schultern und Stirn, und er ging unter einem Baldachin mit Goldstoff überzogen, welcher von 16 Baronen der fünf Häfen getragen wurde. Die Schleppe des Mantels trugen acht älteste Söhne der Pairs von England. An den Seiten des Königs gingen die Bischöfe von Oxford und Lincoln, so wie die verschiedenen Maitres de la Garderobe. Den Zug beschloffen einige hundert andere Staats-Officiere, Apotheker, Ärzte, Chirurgen, Haushofmeister etc."

„Die Garden an beiden Seiten der Plattform standen, während der König passirte, mit geschultertem Gewehre, und die Trommeln wurden von Division zu Division gerührt. Nach der Ankunft des Königs in der Abtey, woselbst er mit einem Gruße von der ganzen Masse der Trompeten und Pauken empfangen wurde, fing man sogleich an, das Halleluja von Händel aus dem Messias, mit einem sehr zahlreichen Orchester aufzuführen. Hierauf folgten einige andere geistliche Musiken mit Gesängen. Dann gab man Händels Krönungs-Hochgesang, und hierauf folgte die Krönungs-Ceremonie, nach welcher die Prinzen vom Geblüte die Huldigung zuerst leisteten, indem sie an den Thron knieten, dem Könige die Hand reichten, und seine rechte Wange küßten, und seine Krone mit der rechten Hand berührten. Diese Ceremonie befolgten alle übrigen Pairs und Ritter; selbige dauerte über eine Stunde, und man bemerkte, daß sich der König sehr angegriffen fühlte."

zu dem Blase-Orchester gehören. Dann kamen die Königl. Advocaten. Ihnen folgten die Herren des geheimen Raths, die Ritter vom Bath-Orden, gekleidet in spanische Trachten von weißem Atlas, mit silbernen Tressen besetzt, weiße Stiefeln mit rothen Absätzen und mit rothen Rosen auf den Füßen; dann die Ritter vom Hofenband-Orden, gleichfalls in spanischen Anzügen von himmelblauem Atlas, mit silbernen Tressen besetzt; letztere wurden vom Marquis von Londonderry angeführt, und ein jeder dieser Ritter war nach seinem verschiedenen Grade mit mehreren oder weniger Insignien geschmückt; alle trugen rothe sammetene Mäntel (überhaupt war dieß einer der imposantesten Anblicke der ganzen Prozession). Diesen folgten nun noch eine Menge Herolde, Waffen-Könige und andere Staats-Officiere der Krone; dann kamen die Barone, die Bischöfe, die Vicomtes, die Grafen, die Marquis, die Herzoge, die Erzbischöfe von Irland und York, der Großkanzler des Reichs mit des Königs Börse und der Erzbischof von Canterbury.“

„Alle diese verschiedenen Edelleute gingen in Abtheilungen, und vor ihnen wurden die Standarten des vereinigten Königreichs getragen; alle trugen ihre Kopfbedeckung in den Händen. Hierauf folgten die Insignien des Reichs, welche von den Edelleuten getragen wurden, auf deren Familien dieß Recht von Alters her haftet. Der Lordmayor mit den Aldermen von London worunter sich auch Hr. Wood befand.“

„Nun folgte Prinz Leopold von Sachsen = Coburg, im vollen Anzuge eines Ritters vom Hofenband-Orden; in seiner Rechten trug er einen Feldmarschallsstab und in seiner Linken seinen Hut mit Federbusch; seine Schleppe wurde von einem Pagen getragen. Der Herzog von Gloucester im Staatsanzuge, mit dem Feldmarschallsstabe in der rechten Hand; der Herzog von Cambridge, mit dem Feldmarschallsstabe; der Herzog von Sussex ohne Stab und gleichfalls unbedeckt; der Herzog von Clarence, ohne Stab und unbedeckt; der Herzog von York, mit dem Feldmarschallsstabe und unbedeckt; die Schleppen der Mäntel dieser Prinzen vom Geblüte wurden von Pagen getragen.

An den Seiten derselben gingen die Herzoge von Wellington, Dorset und der Ober-Hofmarschall. Der Herzog von Dorset trug das Staatschwert, der Herzog von Rutland das Zepter, Marquis von Cholmondeley die St. Edwards-Krone, der Herzog von Devonshire den Reichsapfel, der Bischof von Glocester den Deckel des Kelches, der Bischof von Ely die Bibel und der Bischof von Chester den Kelch.“

„Nun folgte der König in der königlichen Staatskleidung. Seine Hauptbedeckung war ein spanischer Hut von schwarzem Sammet mit einer Akraffe von Juwelen und Straußfedern; seine Haare hingen in krausen Locken über die Schultern und Stirn, und er ging unter einem Baldachin mit Goldstoff überzogen, welcher von 16 Baronen der fünf Häfen getragen wurde. Die Schleppe des Mantels trugen acht älteste Söhne der Pairs von England. An den Seiten des Königs gingen die Bischöfe von Oxford und Lincoln, so wie die verschiedenen Maitres de la Garderobe. Den Zug beschloffen einige hundert andere Staats-Officiere, Apotheker, Ärzte, Chirurgen, Haus-hofmeister etc.“

„Die Garden an beiden Seiten der Plattform standen, während der König passirte, mit geschultertem Gewehre, und die Trommeln wurden von Division zu Division gerührt. Nach der Ankunft des Königs in der Abtei, woselbst er mit einem Gruße von der ganzen Masse der Trompeten und Pauken empfangen wurde, fing man sogleich an, das Halleluja von Händel aus dem Messias, mit einem sehr zahlreichen Orchester aufzuführen. Hierauf folgten einige andere geistliche Musiken mit Gesängen. Dann gab man Händels Krönungs-Hochgesang, und hierauf folgte die Krönungs-Ceremonie, nach welcher die Prinzen vom Geblüte die Huldigung zuerst leisteten, indem sie an den Thron knieten, dem Könige die Hand reichten, und seine rechte Wange küßten, und seine Krone mit der rechten Hand berührten. Diese Ceremonie befolgten alle übrigen Pairs und Ritter; selbige dauerte über eine Stunde, und man bemerkte, daß sich der König sehr angegriffen fühlte.“

„Nach allen diesen Formalitäten wurde das God save the King von 2 bis 300 Sängern mit Begleitung des ganzen Orchesters, 100 Personen stark, gesungen. Der ganze musikalische Verein wurde durch die Herren Shield-Nyvet, C. Kramer, den königl. hannöverschen Concertmeister Kieselwetter und F. Cramer geleitet. Die Sänger trugen weiße Chorchemden mit rothem Camelot-Überfall, und das Personale des Orchesters Charlachrothe Uniform mit reicher Goldbesetzung; die vier obengenannten Herren hatten als Abzeichen goldene Achselbänder und reicheren Goldbesatz; eine jede dieser letzten Kleidungen kostete 150 Pf. Sterl.“

„Die Prozeßion kehrte in derselben Ordnung zurück nach der Westminsterhalle, mit dem Unterschiede, daß der König die Krone auf seinem Haupte trug, und mit dem Krönungsanzuge bekleidet war, so wie die Pairs ihre Coronets und die Ritter ihre Hüte auf dem Kopfe trugen. Der Jubel und das Hurrahgeschrei des Volkes war bei der Zurückkehr der Prozeßion noch weit stärker, wie beim Hingange. Se. Majestät sahen munterer aus, als am Morgen, und grüßten auf das Herablassendste und Freundlichste nach allen Seiten.“

„Um 5 Uhr betrat die Prozeßion die Westminsterhalle, welche mit 70 Kronleuchtern erleuchtet war; die glänzende Versammlung, welche aus 3000 Personen beiderlei Geschlechts bestand, und bereits seit zwölf Stunden anwesend war, erhob sich und begrüßte den König mit anhaltendem Jubelgeschrei. Alle Damen setzten ihre weißen Taschentücher in Bewegung, und die Trompeten und Pauken erschallten. Hierauf entfernte sich der König auf einige Zeit.“

„Se. Majestät kamen aus Ihrem Cabinette wieder hervor, als man Ihnen angesagt hatte, daß das Mahl angerichtet wäre. Der König trat in seinem königlichen Schmucke hervor, mit der Krone auf dem Haupte und das Zeypter und den Reichsapfel in den Händen. Die vier Schwerter wurden vor ihm hergetragen, und Se. Majestät nahmen nun Ihren Sitz auf dem Staatsstuhle ein.“

An der Rechten des Königs stand der Lord, der das Zepter hielt, und bei diesem die andern Lords, welche die vier Schwerter hielten; an der Linken des Königs der Herzog von Devonshire mit dem Reichsapfel, und nächst diesem der Herzog von Rutland mit dem andern Zepter.“

„Am Ende der Tafel zur rechten Hand des Königs saßen Ihre königl. Hoheiten die Herzoge von York, Clarence und Sussex; links die Herzoge von Cambridge und Gloucester, und der Prinz Leopold von Sachsen-Coburg.“

„Der Graf v. Deubigh war Se. Majestät Vorschneider. Der Herzog von Argyll, als Großmeister der Haushaltung von Schottland, reichte dem Könige einen goldenen Becher mit Wein hin, und nachdem Se. Majestät davon getrunken, gaben Sie den Becher wieder zurück, der dadurch das Eigenthum des Herzogs geworden.“

„Vor dem zweiten Gange erschien plötzlich der Champion des Königs zu Pferde in der Halle, völlig bewaffnet, mit glänzender Rüstung, Schwert und Lanze. Vier Pageen reich costumirt, begleiteten den Champion. Bei seinem ersten Erscheinen in der Halle erschollen drei Trompetenstöße, und nachdem der Durchgang zu der königlichen Tafel frei geworden, proclamirte der Herold des Champions die Herausforderung in folgenden Worten:

„Wenn irgend Jemand von welchem Range er auch seyn möge, hoch oder niedrig, unsern souveränen Herrn, den König Georg den IV., des vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, Vertheidiger des Glaubens, Sohn u. nächsten Erben unsers verewigten souveränen Herrn, Georg des III., letzten Königs, nicht anerkennen, oder verneinen sollte, daß Er der rechtmäßige Erbe der kön. Krone dieses vereinigten Königreichs sey — so ist hier sein Champion, welcher sagt, daß er lügt, und daß er ein falscher Verräther ist; welcher erböthig ist, in Person mit ihm zu kämpfen, und sein Leben gegen ihn in diesem Streite wagen will, an welchem Tage und zu welcher Stunde es immer sey.“

„Hierauf warf der Champion seinen Mitterhandschuh auf die Erde, und nachdem er eine kurze Zeit auf dem Boden gelegen hatte, nahm der Herold ihn auf und gab

ihn dem Champion wieder zurück. Diese Ceremonie fand verschiedene Male Statt, und am Ende derselben beugte der Champion sich tief gegen den König, worauf der Mundschenk dem Könige einen goldenen Becher mit Wein darreichte. Se. Majestät tranken darauf dem Champion zu, ließen demselben den Becher reichen, welcher nach einer ehrerbietigen Verneigung gleichfalls trank und darauf die Halle verließ, indem er den Becher als den Seinigen mit sich nahm."

„Nun folgte die Proclamation der Titel des Königs durch die Wappen-Herolde, in lateinischer, französischer und englischer Sprache. Nach dem Dessert schlug der König zwei Edelleute zu Rittern, und gegen 8 Uhr zogen sich Se. Majestät in Begleitung der königl. Herzoge und der Groß-Officiere des Staats, in Ihre Appartements zurück."

„Die königl. Herzoginnen hatten sich am Krönungstage schon ziemlich früh in der Westminster-Halle in der königl. Loge eingefunden. Die Herzoginn von Gloucester war die erste, welche eintraf. Sie hatte ein reiches Kleid von Silber-Lahn an; ihr Kopfsuß bestand in einem weißen Hut von Atlas mit weißen Federn geschmückt, die von reichen brillantenen Agraßen und Knöpfen gehalten wurden. Bald darauf kamen die Herzoginnen von Clarence und Kent, die Prinzessin Sophia &c. Ihre königl. Hoheiten waren in Kleidern von weißem Atlas gekleidet, welche durch die überaus reichen Stickereien fast ganz von Silber zu seyn schienen. Edelsteine von bedeutender Größe und Schönheit und in großer Menge erhoben den Puz zu außerordentlicher Pracht. In der Loge gegenüber erschien der österreichische Großbothschafter, Fürst Esterhazy. Fast sämtliche fremde Bothschafter und Gesandten waren in Uniform, und mit vielen Orden geschmückt. Der Reichthum und die Verschiedenheiten derselben machte diese Logen zu den glänzendsten der Halle. Der Herzog von Wellington, mit den vorzüglichsten Orden geschmückt, kündigte die Ankunft des Königs in der Halle an. Se. Majestät waren überaus reich und prachtvoll gekleidet, und das Gewicht dieses mit Juwelen, Gold und Silber verzierten Anzuges

schien nicht gering zu seyn. Die Schleppe des Mantels war von außerordentlicher Länge und Breite. Der Mantel ist von carmoisinrothem Sammet, mit großen goldenen Sternen gestickt, und mit einer breiten goldenen Borte. Se. Majestät nahmen Ihren Sitz mit majestätischem Anstande ein, und schienen selbst augenblicklich die Bewunderung der imposanten Feierlichkeit zu theilen.“

„Bevor der Erzbischof von Canterbury dem Könige die St. Edwards = Krone aufgesetzt hatte, segnete er sie erst ein. Als der König gekrönt war, erhob die ganze Versammlung ein lautes Freudengeschrei. Als der Zug wieder von der Abtey zurück kam, streute Lord Bentinck silberne Krönungs = Medaillen unter das Volk.“

„Der Champion war, wie er in die Halle eintritt, von dem Herzoge von Wellington und dem Marquis von Anglesea begleitet; er verwaltete sein Amt mit großer Gewandtheit und Geschicklichkeit.“

„Der Lord = Mayor wurde vom Könige sehr kalt empfangen, und nicht wie es der Gebrauch ist, zum Handfuß gelassen.“

„Vor der Salbung des Königs hielt der Erzbischof von York eine Predigt. Als Se. Majestät gesalbt waren, wurde ihnen die Krone aufgesetzt, und die übrigen königl. Insignien überreicht.“

„Nach dem Male in der Westminster = Halle, als das Dessert aufgetragen war, brachten die Pairs des Königs Wohl aus. Alle gegenwärtige Personen standen bei diesem Toaste auf. Se. Majestät standen alsdann auf, und brachten das Wohl der Pairs und Ihres guten Volks aus. Alle Anwesenden bückten sich tief, und ein allgemeiner Ausruf der Freude und des Beifalls erscholl von der Menge in der weiten Halle.“

„Unter den fremden Gesandten zeichnete sich der Großhofschafter Fürst Ersterhazy besonders aus; sein Anzug prangte von Diamanten und Juwelen, und man schätzte den Werth desselben auf 1 Million Gulden.“

„Außer den sieben Blumenmädchen war keine Dame bei der ganzen Krönungs = Ceremonie zugegen.“

ihn dem Champion wieder zurück. Diese Ceremonie fand verschiedene Male Statt, und am Ende derselben beugte der Champion sich tief gegen den König, worauf der Mundschenk dem Könige einen goldenen Becher mit Wein darreichte. Se. Majestät tranken darauf dem Champion zu, ließen demselben den Becher reichen, welcher nach einer ehrebiethigen Verneigung gleichfalls trank und darauf die Halle verließ, indem er den Becher als den Seinigen mit sich nahm."

„Nun folgte die Proclamation der Titel des Königs durch die Wappen-Herolde, in lateinischer, französischer und englischer Sprache. Nach dem Dessert schlug der König zwei Edelleute zu Rittern, und gegen 8 Uhr zogen sich Se. Majestät in Begleitung der königl. Herzoge und der Groß-Officiere des Staats, in Ihre Appartements zurück."

„Die königl. Herzoginnen hatten sich am Krönungstage schon ziemlich früh in der Westminster-Halle in der königl. Loge eingefunden. Die Herzogin von Gloucester war die erste, welche eintraf. Sie hatte ein reiches Kleid von Silber-Lahn an; ihr Kopfsuß bestand in einem weißen Hut von Atlas mit weißen Federn geschmückt, die von reichen brillantenen Agraßen und Knöpfen gehalten wurden. Bald darauf kamen die Herzoginnen von Clarence und Kent, die Prinzessin Sophia etc. Ihre königl. Hoheiten waren in Kleidern von weißem Atlas gekleidet, welche durch die überaus reichen Stickereien fast ganz von Silber zu seyn schienen. Edelsteine von bedeutender Größe und Schönheit und in großer Menge erhoben den Puz zu außerordentlicher Pracht. In der Loge gegenüber erschien der österreichische Großbothschafter, Fürst Esterhazy. Fast sämtliche fremde Bothschafter und Gesandten waren in Uniform, und mit vielen Orden geschmückt. Der Reichthum und die Verschiedenheiten derselben machte diese Logen zu den glänzendsten der Halle. Der Herzog von Wellington, mit den vorzüglichsten Orden geschmückt, kündigte die Ankunft des Königs in der Halle an. Se. Majestät waren überaus reich und prachtvoll gekleidet, und das Gewicht dieses mit Juwelen, Gold und Silber verzierten Anzuges

schien nicht gering zu seyn. Die Schleppe des Mantels war von außerordentlicher Länge und Breite. Der Mantel ist von carmoisinrothem Sammet, mit großen goldenen Sternen gestickt, und mit einer breiten goldenen Borte. Se. Majestät nahmen Ihren Sitz mit majestätischem Anstande ein, und schienen selbst augenblicklich die Bewunderung der imposanten Feierlichkeit zu theilen.“

„Bevor der Erzbischof von Canterbury dem Könige die St. Edwards = Krone aufgesetzt hatte, segnete er sie erst ein. Als der König gekrönt war, erhob die ganze Versammlung ein lautes Freudengeschrei. Als der Zug wieder von der Abtey zurück kam, streute Lord Bentinck silberne Krönungs = Medaillen unter das Volk.“

„Der Champion war, wie er in die Halle eintritt, von dem Herzoge von Wellington und dem Marquis von Anglesea begleitet; er verwaltete sein Amt mit großer Gewandtheit und Geschicklichkeit.“

„Der Lord = Mayor wurde vom Könige sehr kalt empfangen, und nicht wie es der Gebrauch ist, zum Handkuß gelassen.“

„Vor der Salbung des Königs hielt der Erzbischof von York eine Predigt. Als Se. Majestät gesalbt waren, wurde ihnen die Krone aufgesetzt, und die übrigen königl. Insignien überreicht.“

„Nach dem Male in der Westminster = Halle, als das Dessert aufgetragen war, brachten die Pairs des Königs Wohl aus. Alle gegenwärtige Personen standen bei diesem Toaste auf. Se. Majestät standen alsdann auf, und brachten das Wohl der Pairs und Ihres guten Volks aus. Alle Anwesenden bückten sich tief, und ein allgemeiner Ausruf der Freude und des Beifalls erscholl von der Menge in der weiten Halle.“

„Unter den fremden Gesandten zeichnete sich der Großbothschafter Fürst Ersterhazy besonders aus; sein Anzug prangte von Diamanten und Juwelen, und man schätzte den Werth desselben auf 1 Million Gulden.“

„Außer den sieben Blumenmädchen war keine Dame bei der ganzen Krönungs = Ceremonie zugegen.“

„Die verschiedenen Regierungs-Gebäude, so wie die Häuser aller Minister und der fremden Gesandten, waren am Abend prächtig erleuchtet, worunter sich die Schatzkammer, Bank und Sommerset-House besonders auszeichneten. Im Park wurde ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt, und während des ganzen Tages war in Hydepark ein förmlicher Jahrmart. Es ist fast unmöglich, alle die Belustigungen zu nennen, welche Statt fanden. Alle Läden in der Stadt waren geschlossen; die City schien am Tage wie ausgestorben, mehrere Häuser waren erleuchtet; der Jubel und die Freude war allgemein. Außer den freien Schauspielen waren noch drei andere Theater zum freien Eintritt des Publicums offen. Ein Kriegsschiff befand sich mit wehenden Flaggen auf der Themse zwischen der Blackfriars- und Waterloo-Brücke, und gab den ganzen Tag hindurch von Zeit zu Zeit volle Lagen.

R ä t h s e l.

Das Erste findest du im Abendschein
 Und in der Sterne goldnem Strahle;
 Das Zweite in dem stillen Buchenhain;
 Das Dritte in jedwedem Thale.

Das Erste, Zweit' und Dritte lacht
 In ihrer Augen Himmelsglanze:
 Die Drei erhellen meines Busens Nacht —
 Die Braut reicht sie im Blumenkranze.

Das Ganze liebt ein saftig frisches Grün,
 Mit dem sich bunte Blumen gatten,
 Auch sollen Wald und Hecken es umziehen,
 Die lustig kühlen und beschatten.
